

Spital Lachen AG

Oberdorfstrasse 41
8853 Lachen

Marketing & Kommunikation

T: 055 451 30 17

E: kommunikation@spital-lachen.ch

Lachen, 27. April 2021

Medienmitteilung

Erfreulicher Abschluss trotz «Covid-Effekt»

An der virtuellen 19. Generalversammlung der Spital Lachen AG wurde unter der Leitung von Verwaltungsratspräsident Peter Suter sowie Franziska Berger, CEO der Spital Lachen AG, das Geschäftsjahr 2020 verabschiedet. Das prägende Ereignis 2020 war auch hier die Covid-Pandemie mit zwei Wellen.

Ab Mitte März 2020 durften laut BAG-Verordnung zeitweise keine Wahleingriffe mehr durchgeführt werden. Der finanzielle Impact dieser Massnahme ist für die Spital Lachen AG, wie für alle Spitäler gravierend. So liegt der Rückgang an elektiven Patienten bei 9 % gegenüber dem Vorjahr. Das hat zur Folge, dass auch im Bereich Zusatzversicherung deutliche Vertragsausfälle verzeichnet werden mussten. Das Betriebsergebnis (EBITDA) liegt mit CHF 5.626 Mio. unter dem Vorjahr (CHF 7.876 Mio.). Der Umsatz (Betriebsertrag) ist mit CHF 100.9 Mio. leicht über dem Vorjahreswert (CHF 100.5 Mio.). Der «Covid-Effekt» hat ein noch besseres Ergebnis verhindert, denn Mehrkosten und Ertragsausfall summieren sich hierdurch auf CHF 3 Millionen. Da eine in Aussicht gestellte Corona-Entschädigung über CHF 2 Mio. vom Kanton Schwyz wegen Minderertrag bei stationären Patienten in der Versicherungsklasse «Allgemein» in der Jahresbilanz noch nicht berücksichtigt ist, beläuft sich der Verlust auf CHF -62.000. Mit diesem Ergebnis hat die Spital Lachen AG im Vergleich zu ihren Mitbewerbern im Markt sehr gut abgeschnitten.

Ansprechende Patientenzahlen

Die Auslastung der Kapazitäten ist mit 6'173 stationären Fällen (VJ 6'283) nach wie vor gut. Die Geburtenzahlen in der Frauenklinik bleiben mit 487 auf hohem Niveau (VJ 494). Die Zahl ambulanter Behandlungen ist mit 28'070 vergleichbar mit der aus dem Vorjahr (28'409), die Anzahl Notfall-Patienten erhöhte sich um 4% von 11.899 (VJ) auf 12'413. Besonders erfreulich ist, dass sich die Notfallstation gemäss einer offiziellen Umfrage, bei den Patienten grosser Beliebtheit erfreut. Die Anzahl der Privatpatienten hat sich mit 7,4 % zu 7,7 % im Vorjahr nur marginal verändert.

Neubauprojekt FUTURA nimmt Formen an

Nachdem 2019 wesentliche Optimierungen am Bauprojekt FUTURA kommuniziert wurden, konnte im vergangenen Jahr intensiv am Vorprojekt gearbeitet werden. In umfassenden und gründlichen Nutzergesprächen wurde die bestmögliche Raumplanung eruiert. Vor dem Baustart gilt es nun die Finanzierung sicher zu stellen.

Verwaltungsrat: Ebner folgt auf Woolley

Sämtliche Anträge wurden durch die beiden Bezirke angenommen. Den Verwaltungsräten und der Geschäftsleitung wurde für das abgeschlossene Geschäftsjahr Entlastung erteilt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats, die sich zur Wiederwahl gestellt haben, sowie der Präsident Peter Suter sind für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr bestätigt.

Dr. med. Stephen Woolley (Wollerau SZ) hat sich nach 18 Jahren Mitglied des Verwaltungsrates nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Sein wertvolles Engagement für die Spital Lachen AG wurde verdankt. Ihm nachfolgen wird Dr. med. Jürg Ebner (Pfäffikon SZ), Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH.

Der Geschäftsbericht 2020 kann auf der Website des Spitals heruntergeladen werden:
<https://www.spital-lachen.ch/geschaeftsberichte.html>

Bitte kontaktieren Sie uns, falls Sie weitere Fragen haben.

Kontakte:

Peter Suter, Verwaltungsratspräsident

T: 079 407 77 77

Franziska Berger, CEO

T: 055 451 30 00

Sabine Klapper, Leitung Marketing und Kommunikation

T: 055 541 30 17